An alle, die darben unter dem Joch der Gilden! An die Bevölkerung Aventuriens!

Verschließt nicht eure Augen vor dem, was euch der Meister gibt! Der Meister schrieb, es sei gegeben die Kraft dem, der sie zu fassen vermag. Lasst euch nicht sagen, es sei das Werk der Schlange Hesinde, wer die Astralen Ströme zu lenken vermag! Ihr, jeder von euch, der sich der Lehre des Einen verspricht, er wirke von nun ab immer Magie!

Blicket auf, den es ist gekommen der, der eure Fesseln löst. Ihr seit in Bann und Fesseln geschlagen, das Reich und seine Bluthunde hetzen gegen euch. Ihr, die ihr seid standhaft im Glauben, erhebet euch! Lasst euch nicht länger von den Häschern des alveranschen Tyrannen richten. Er sagt, die Arkana ist schlecht, doch er hat nur Angst.

Habt keine Angst! Greift nach der Macht, die Er euch bietet!

Schligst guch seinem Zirkel an, Er wird guch geben, was ihr sucht. Studiert sein Testament, lest Wahrheit!

Den Göttern ist keine Macht, wenn ihr euch ihnen verwehret! Gebt nicht auf eure Seele und verscherbelt sie für ein paar Wunder an Alveran! Ergreift die Gelegenheit und fasst nach der Macht, euer eigen Schieksal zu bestimmen! Tretet hinaus aus eurem Gottvertrauen und nehmt an wahre Göttlichkeit! Werde das, was ihr verehret! Werdet Götter!

Addendum der Akademia Limbologica, Redaktion und Publizist dieser Postille:

Die Redaktion dieser Periodica weißt darauf hin, dass dies kein Aufruf der unsrigen ist, sondern anonym weitergegeben wurde. Die Thesen der Magierphilosophie und des Borbaradianismus, die hier, zugegebenermaßen etwas krude, vermischt wurden, werden von der Akademia weder geschlossen vertreten, noch wollen wir gegen Reich und Praioskirche hetzen. Wir präsentieren diesen Brief hier nur im Sinne Nandus als Kuriosum. Die Thesen des Borbaradianismus und der Philosophia Magica wurden weder wissenschaftlich belegt, noch widerlegt, wir sehen von einer Wertung ab.